

Film: Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH – Gewinner in der Kategorie „Mittelständisches Unternehmen“ (02:06 min.)

	Bildbeschreibung	Sprechertexte
00:00	Intro – Logo des Inklusionspreises für die Wirtschaft 2020 wird eingeblendet.	
00:04	Blick auf die Firmengebäude, die teilweise aus rotem Backstein und teilweise verputzten Fassaden bestehen.	
Ab 00:06	Infotafel: Porzellanfabrik Hermsdorf: Mitarbeiterzahl (125), Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderungen (10) und Beschäftigungsquote (8 %)	
00:10	Kameraschwenk auf das Gebäude mit verputzter Fassade. Das Logo und der Firmenname sind in großen Lettern auf dem Gebäude angemalt.	
00:13	Blick ins Büro der Geschäftsführerin, Sybille Kaiser. Sie sitzt am Schreibtisch mit Computer.	Sybille Kaiser: „Für uns ist das Wichtigste, für jeden den passenden Job zu finden. Und wir verlangen vor allem hohes Qualitätsbewusstsein. Unsere Produkte gehen zu 85 Prozent in den Export. Die Mitarbeiter, die bei uns inkludiert werden, sind ganz normal im Unternehmen integriert, beschäftigt. Ich habe festgestellt, dass Mitarbeiter mit
00:19	Blick in einen Fabrikraum. Ein Mitarbeiter arbeitet an verschiedenen quaderförmigen Porzellanblöcken und entnimmt mithilfe von flachen Trägerplatten weitere Blöcke aus einem nahestehenden Regal. Er trägt einen Hörschutz. Im Hintergrund stehen große Maschinen mit Abluftschläuchen.	Beeinträchtigung oft viel motivierter sind.“
00:25	Zwei Mitarbeiter arbeiten an einer Maschine, die Porzellan am Stück produziert. Ein Mitarbeiter misst mit einer Schablone die immer gleiche Größe des Porzellans und schneidet daraufhin das Porzellan, sodass gleich große Quader entstehen. Der zweite Mitarbeiter markiert mit einer Art Verputzkelle die Größe des nächsten Quaderstücks und bereitet sie so für den Schnitt vor.	
00:30	Der Mitarbeiter, der zuvor das Regal ausgeräumt hat, unterhält sich mit einem anderen Mitarbeiter, der die Arbeit kontrolliert.	
00:31	Ein weiterer Mitarbeiter entnimmt Porzellanquader einem Regal und legt diese in eine Maschine ein, die entsprechende Haltungen hat, so dass die Quader nicht auf einer Seite aufliegen, sondern leicht gekippt sind.	
00:33	Ein Mitarbeiter schiebt eine Palette mit geschichteten Porzellanquadern mithilfe eines Förderwagens über eine Schienenstraße in der großen Fabrikhalle. So kann er eine große Stückzahl der Ware sehr leicht bewegen.	

Film: Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH – Gewinner in der Kategorie „Mittelständisches Unternehmen“ (02:06 min.)

	Bildbeschreibung	Sprechertexte
00:37	Szenenwechsel in den Empfangsbereich des Unternehmens: Die Kamera fährt seitlich an eine Mitarbeiterin, Kerstin Ristau, heran. Sie sitzt in ihrem Rollstuhl am Schreibtisch und arbeitet am PC.	Kerstin Ristau: „Wenn schon die Beine defekt sind, muss das andere mindestens genauso gut oder besser sein als bei anderen.“
00:44	Blickwechsel auf den Empfangstresen von draußen kommend, der mit Blumen in Vasen geschmückt ist. Ein Besucher kommt mit einem Karton zum Tresen und wird von Kerstin Ristau begrüßt.	
00:46	Blickwechsel zurück seitlich von Kerstin Ristau, die sorgfältig Daten in den Computer eingibt.	
00:48	Die Geschäftsführerin Sybille Kaiser steht mit einem Mitarbeiter in der Fabrikhalle an einer zaunähnlichen Sicherheitstür zu einer großen Maschine. Er zeigt ihr dort etwas an der Maschine.	Sybille Kaiser: „Es kommen Bewerbungen, in denen zum Beispiel steht: Sie sind mir als sehr soziales Unternehmen bekannt und ich würde gern zu Ihrem Team gehören. Da hat man schon das Gefühl, dass Außenstehende das sehr honorieren, das sehr gut finden.“
00:50	Sybille Kaiser steigt auf ein Podest, das eine einfache Entnahme der der Porzellanquader aus einem Regal ermöglicht. Dort erklärt sie dem dort arbeitenden Mitarbeiter etwas und deutet auf etwas in der Halle.	
00:52	Nahaufnahme auf einen Mitarbeiter, der mehrere Porzellanquader hintereinander in ein Regal schiebt. Im Perspektivenwechsel sieht man, dass ein anderer Mitarbeiter etwas hinter ihm steht und die Aufgabe kontrolliert. Auch hier werden Maschinen eingesetzt, die kraftintensive Aufgaben erleichtern und teilweise abnehmen.	
00:59	Ein etwas älterer Mitarbeiter kehrt mit einer großen Kehrmaschine den Hallenboden und überprüft auch die Tanks der Kehrmaschine.	
01:03	Szenenwechsel ins Büro. Hier sitzt der junge Auszubildende, Florian Zapf, am Schreibtisch. Er hat zwei Monitore vor sich.	Florian Zapf: „Es gab, was den Arbeitsplatz angeht, große Veränderungen. Es musste das Kamerasystem hergebracht werden, ich brauchte extra zwei Monitore, ich brauchte eine extra Vergrößerungssoftware.“ Sybille Kaiser: „Die Agentur für Arbeit hat uns da fantastisch unterstützt, vor allem bei der technischen Auswahl der Sachen, die er brauchte.“
01:10	Blick aus der Schulterperspektive von Florian Zapf auf die Monitore. Der linke Monitor stellt eine Präsentation in normaler Größe dar. Der rechte Monitor zeigt eine starke Vergrößerung eines Dokumentes. Florian Zapf schiebt ein Heft unter eine Kameravorrichtung, die das Dokument auf dem rechten Monitor stark vergrößert anzeigt. Es folgen mehrere verschiedene Ansichten auf dem Bildschirm, die zeigen, dass er so nach und nach das gesamte Dokument vergrößert sehen kann.	
01:19	Nahaufnahme auf ein mausähnliches Gerät, mit deren Hilfe er bequem mit der Hand die Kamera über das Dokument justieren kann.	

Film: Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH – Gewinner in der Kategorie „Mittelständisches Unternehmen“ (02:06 min.)

	Bildbeschreibung	Sprechertexte
01:23	Sybille Kaiser und ein Mitarbeiter stehen in der Fabrikhalle an einem vollen, mit Porzellanquadern gefüllten Regal und prüfen diese.	Sybille Kaiser: „Wir haben einen Mitarbeiter, der ist durch einen Unfall nicht mehr in der Lage, seinen alten Beruf auszuführen. Der Mitarbeiter ist unser neuer Qualitätsbeauftragter. Der ist sehr genau und er geht an jeden Arbeitsplatz und erklärt jedem, wie wichtig Qualitätsparameter sind.“
01:29	Nahaufnahme auf eine Maschine, auf der die Porzellanblöcke mithilfe eines Förderbandes bewegt werden. Ein Mitarbeiter legt hier immer wieder Blöcke nach.	
01:30	Erneuter Blick in die große Halle mit dem Transport einer Palette voll aufgeschichteter Porzellanblöcke auf den Schienen.	
01:34	Ein Mitarbeiter bewegt zwei hintereinanderliegende Porzellanblöcke mithilfe einer rückenschonenden Hebemaschine und legt sie in ein Regalfach ab.	
01:38	Ein anderer Mitarbeiter legt einen Quader in eine Maschine ein, die er in die nächste Position fährt und sprüht mit Druckluft die offene Seite des Quaders ab. Danach entnimmt er den Quader und legt ihn in ein weiteres Regal. Er trägt Ohrstöpsel.	Sybille Kaiser: „Ohne Inklusion und ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen würde insgesamt die Atmosphäre anders sein. Bei weitem nicht so herzlich und familiär. Es wurde einfach was fehlen.“
01:50	Seitlicher Blick auf einen Büroarbeitsplatz, an dem ein Mitarbeiter Informationen aus einem vor sich liegenden Ordner in den Computer überträgt.	
01:51	Seitlicher Blick auf Kerstin Ristau, die an ihrem Arbeitsplatz am Empfang arbeitet.	
01:54	Einige Mitarbeiter und die Geschäftsführerin der Firma stellen sich zum gemeinsamen Gruppenfoto auf.	
02:02	Outro – Einblendung Logo des Inklusionspreises und seiner vier Initiatoren: Bundesagentur für Arbeit, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Charta der Vielfalt und UnternehmensForum.	